

Lehrkanzel und Institut für Straßenbau und Verkehrswesen

Vorstand: o. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef R. Dorfwirth

Die Lehrtätigkeit am Institut erstreckt sich auf den Straßenbau und das Verkehrswesen, wobei das Schwergewicht auf dem Gebiet des Straßenverkehrswesens liegt. Eine Lehrveranstaltung vermittelt eine Grundausbildung auf dem Wissensgebiet des Straßen- und Verkehrswesens, sie umfaßt generelle Grundlagen der Verkehrsplanung und Straßenverkehrstechnik, Wesen der Straßenarten und Prinzipien der Querschnittsgestaltung, Linienführung und Gestaltung von Verkehrsknoten. Kenntnisse über den Erdbau und Straßendeckenbau werden aufbauend auf die Wissensgebiete des Grundbaues und der Baustofflehre vermittelt.

Weitere Lehrveranstaltungen dienen der Wahlausbildung und damit der Vertiefung der Kenntnisse auf dem Gebiet des Straßen- und Verkehrswesens. Sie sind folgenden Gebieten gewidmet: Verkehrscharakteristika, Leistungs- und Signalberechnung, Methoden der Verkehrserhebung, der Verkehrsanalyse und Verkehrsprognose, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen auf der Basis der Kosten-Nutzen-Analyse.

Ausgewählte Kapitel des Straßenbaues befassen sich mit Methoden der Prüfung, der Güteeigenschaften im Erdbau und im Fahrbahndeckenbau. Im Seminar für Verkehrsplanung werden Themen der Verkehrspolitik und Raumordnung, Verkehrsplanung als Teil der Raumplanung und die Methodik der Verkehrsplanung behandelt.

Für das Fach der Landesplanung wurde am Institut eine Dozentur errichtet (Doz. Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Heigl). In einer eigenen Lehrveranstaltung werden Kenntnisse über die rechtlichen sowie technisch-mathematischen Grundlagen der Raum-

planung, Erhebungs-, Auswertungs- und Prognosemethoden, Standortoptimierung, Verflechtungs- und Optimierungsmodelle und wesentliche Leitbilder der Raumplanung vermittelt.

Am Institut wird Forschung mit dem Schwerpunkt auf dem Gebiet der Verkehrsplanung betrieben. So wurde ein sinnvoller und wirtschaftlicher Rechenalgorithmus für Verkehrsumlegungen mittels Elektronenrechner entwickelt. Untersuchungen erstrecken sich auf die Verteilung von Fahrweiten als Kriterium zur Klassifizierung von Straßen.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen auf der Grundlage von Nutzen- und Kostenrechnungen stellen ein umfangreiches Forschungsgebiet dar. In ihrem Rahmen war es notwendig, umfangreiche und aufwendige, nicht lineare Regressionsanalysen zu bearbeiten.

Eine andere Arbeit beschäftigt sich mit der Stichprobentheorie bei der Erstellung von Verkehrsmodellen, wie überhaupt der Erstellung von Verkehrsmodellen umfangreiche Untersuchungen gewidmet sind.

Die Tätigkeit des Instituts erstreckt sich auf Lehre und Forschung, daneben wird es auch von der öffentlichen Hand mit der Erstellung von Gutachten betraut. An gutachterlichen Arbeiten mit wissenschaftlichem Inhalt, die vom Institut oder seinem Vorstand in letzter Zeit ausgeführt wurden, wären unter anderem zu nennen: Verkehrsprognose 1980, 2000, Arbeiten im Zuge der Neubewertung der Bundesstraßen, Verkehrsgutachten für die Tauernautobahn, Pyhrnautobahn und Südbahn, Verkehrsuntersuchung für den Oberösterreichischen Zentralraum, Planungen für den Individualverkehr von Wien.